

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Gesundheit

betreffend **Förderungen für den "Verein Fibel – FrauenInitiative Bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften"**

Der "Verein Fibel – FrauenInitiative Bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften" bietet laut Homepage Beratung und Information für Frauen in bikulturellen Ehen und Lebensgemeinschaften.

Weiters heißt es dort: *"Entstanden ist die Fraueninitiative bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften - Fibel - aus einer SPÖ-Diskussionsgruppe und der Empörung über das Buch "Nicht ohne meine Tochter" sowie dem Protest gegen das restriktive Fremdengesetz Anfang der 90er-Jahre. Die rechtliche Lage besserte sich mit der Reform 1997 – und hat sich seit Jänner 2006 wieder drastisch verschlechtert. Dies betrifft insbesondere Paare, von denen ein Teil aus einem Drittstaat (Staaten außerhalb der EU) kommt.... Aus der ursprünglichen Selbsthilfegruppe hat sich der "Verein Fibel – FrauenInitiative Bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften" entwickelt, der seit Herbst 1994 auch Beratungen, Offene Gruppen, Veranstaltungen für Menschen in bikulturellen Beziehungen anbietet."*

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit folgende

## **ANFRAGE**

1. Hat der "Verein Fibel – FrauenInitiative Bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften" in den Jahren 2008 bis 2014 Förderungen aus Ihrem Ressort erhalten?
2. Wenn ja, in welcher Höhe? (aufgeschlüsselt nach Jahren)
3. Waren diese Förderungen an ein bestimmtes Projekt gebunden?
4. Wenn ja an welches Projekt?
5. Sind Förderungen aus Ihrem Ressort für den "Verein Fibel – FrauenInitiative Bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften" für das laufende Jahr 2015 geplant?
6. Wenn ja, in welcher Höhe?





